

Jahresbericht „Stäglien“ 2010



„Das Haus strahlt eine gute, ja fröhliche, Atmosphäre aus“ ... steht im Aufsichtsbericht vom 5. August 2010. Das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn hat mit diesem Bericht, gestützt auf ihre Beobachtungen und Berichten von andern Amststellen sowie der Selbstdeklaration des Heimes, die Heimbewilligung von „Stäglien“ um weitere 5 Jahre verlängert. Es ist dies kein Selbstläufer! Dem Heimpersonal wird immer wieder sehr viel abverlangt um den entsprechenden Qualitätsstandard halten oder sogar verbessern zu können. Besten Dank allen, die zu diesem positiven Bild von „Stäglien“ beigetragen haben.

BewohnerInnen

Aussergewöhnliche Veränderungen konnten wir im vergangenen Jahr nicht feststellen. Es bleibt weiterhin Usanz, dass die Heimeintritte eigentlich erst auf den letztmöglichen Moment vorgenommen werden und sich so immer wieder Probleme wegen der kurzfristigen Verfügbarkeit von Zimmern ergeben! Mehrmals ist im vergangenen Jahr die ganze Anmelde-Liste „durchtelefoniert“ worden.

Mitarbeitende

In diesem Bereich kann man wohl nie von ruhigen Zeiten ausgehen. Speziell beim Pflegepersonal ist der Stellenwechsel sehr häufig. Es ist dies aber nicht ein Problem, das im „Stäglien“ im Vergleich mit andern Einrichtungen häufiger auftritt. Das Pflegepersonal ist mobiler und wohl auch sensibler geworden und findet wegen Personalmangel immer rasch eine neue Stelle! Leider hat die Pflegedienstleiterin auf Ende des Jahres gekündigt. Nach ein paar unruhigen Momenten sind wir nun überzeugt, mit der neuen Leiterin wieder ruhigeren Zeiten entgegen zu gehen.

Finanzen / Taxen

Das letzte „ruhige“ Jahr vor der Reform und Vereinheitlichung des Taxwesens hat einmal mehr die budgetierten Ergebnisse erbracht. Im Jahre 2010 wurde ein kleiner Gewinn erwirtschaftet, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Taxen 2011 / Heimfinanzierung

Mit den Taxen für 2011 haben wir einiges an Neuland betreten. Im Sinne einer Vereinheitlichung in der Schweiz, müssen die Taxsysteme untereinander angeglichen werden. Mit neuen Grundtaxen, Beiträge an die Ausbildung des Personals, einer Grundgebühr für Pflegematerialien und neuen Taxen für die Pflegegruppen, wurde fast alles auf den Kopf gestellt. Dass gerade noch die Krankenkassenbeiträge geändert wurden versteht sich von selbst! Gerne hoffen wir, dass nach einer zweiten Anpassung im kommenden Jahr das grosse Ziel erreicht wird. Die gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind eigentlich klar. Wer krank ist und ein Spital oder eine andere Institution in Anspruch nehmen muss, dem werden die Kosten von der Krankenkasse vergütet! Die Heimfinanzierung soll so angepasst werden, dass die Bewohner neben den Hoteltaxen nur noch einen relativ geringen Selbstbehalt bestreiten müssen!

Bau

Obwohl wir in diesem Jahr die Gartenwirtschaft um den Weiher herum neu gestaltet und saniert haben, war der Sektor "Bau" im Stäglen eher etwas ruhig - in jedem Fall nach Aussen! Verschiedene Projekte haben intensive Planungs- und Koordinierungsarbeiten verlangt. Die Planungsarbeiten für die Brandschutz- und Fluchtwegskonzepte sind beinahe abgeschlossen. Die Arbeiten werden im Sommer 2011 ausgeführt, so dass das Heim bezüglich Sicherheit wieder auf dem neuesten Stand ist. Auch die Planungsarbeiten für die Erneuerung des Eingangsbereiches sind soweit gediehen, dass die Umsetzung 2011 abgeschlossen werden kann..

Nächstes vordringliches Projekt ist der Ersatz der total ungenügenden – vom Arbeitsamt angemahnten - Garderobenanlage. Der Entscheid für ein Vorprojekt ist gefallen. Die Umsetzung ist für 2012 vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der Heizungssanierung liegt eine Projektstudie einer Holzschnitzelheizung mit benachbarten Gebäudeeigentümern auf dem Tisch. Da wird die Machbarkeit noch geklärt.

Aktivitäten

Mit einigem Stolz dürfen wir Monat für Monat das vielseitige und abgerundete Programm der Aktivierungsgruppe um Marlen Hänggi zur Kenntnis nehmen. Höhepunkte für die BewohnerInnen dürften die Ferien im Jura und der Heimausflug auf dem Rhein gewesen sein.

Aufsichtsgremium

Nach mehreren Austritten aus der Betriebskommission und der Tatsache, dass es immer schwieriger wird Mitglieder für die Kommissionen zu begeistern, hat der Stiftungsrat auf das neue Jahr hin reagiert und provisorisch die Betriebskommission aufgehoben. Neu sind Ausschüsse mit SR Mitgliedern für die wichtigsten Fragen zuständig. Wenn sich die neue Form bewährt, wird sie den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt.

Neu setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Präsident	Hänggi Andreas	4208 Nunningen
GR	Colin Anita	4234 Zullwil
GR	Hänggi-Stebler Margreth	4208 Nunningen
Finanzen	Hänggi Thomas	4208 Nunningen
	Schmid-Studer Agnes	4208 Nunningen
	Lindenberger-Hänggi Yvonne	4208 Nunningen
Protokoll	Pflugi-Luterbach	4208 Nunningen
Vizepräsident	Stebler Anton	4234 Zullwil
	Stebler-Saner Dieter	4208 Nunningen
	Volonté Claude	4208 Nunningen

Ausblick

2011 feiert das Heim sein 20 jähriges Bestehen! In diesen 20 Jahren ist so viel rund um das Heim geschehen, es gäbe Bücher zu füllen. Die ursprüngliche Idee von der Pflege und der Betreuung der Betagten hat sich grundlegend geändert. Die Ansprüche an die Qualität sind enorm gestiegen und damit auch die Preise. Die Professionalisierung stösst an ihre Grenzen.

Zullwil, 18.04.2011

Für das Heim und die Behörden

Toni Stebler